

Ziel der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Historische Gärten im Klimawandel“ ist die Beantwortung der Frage, ob und wie historische Gärten, Parkanlagen und Kulturlandschaften, die als denkmalgeschützte Kulturgüter wertvolle Zeugnisse unserer Zivilisation sind, unter den veränderten klimatischen Bedingungen zukünftig fachgerecht bewahrt werden und ihren kulturhistorischen Auftrag entsprechend erfüllen können.

Anhand von vier historischen Parks – Babelsberg, Branitz, Tiergarten Berlin und Wörlitz – bearbeitet die IAG seit 2016 verschiedenste Themenkomplexe. So wird die Frage nach dem Spielraum und den Grenzen in der Gartendenkmalpflege gestellt, denn aus denkmalpflegerischer Sicht darf sich das „Bild“ des Gartens nicht gravierend verändern. Wie geht man damit um, wenn die ursprünglichen Pflanzen oder Bäume den standörtlichen Gegebenheiten nicht mehr angepasst sind, also aufgrund veränderter klimatischer oder anderer Umwelteinflüsse (Grundwassersenkung, Dürre, Schädlinge etc.) die Authentizität der Pflanzen oder eines Teils des Gartens nicht mehr bewahrt werden kann? Hier ist der intensive Austausch zwischen Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Gartendenkmalpflege sehr wichtig, um gemeinsam neue kreative Lösungswege zu entwickeln.

→ [www.bbaw.de/gaerten](http://www.bbaw.de/gaerten)

Bild: ©iStock

angenehme gestaltung



## KULTURERBE HISTORISCHE GÄRTEN:

## WIE KÖNNEN SIE IN DER ZUKUNFT ERHALTEN WERDEN?

### Weitere Informationen:

Kirsten Schröder  
030/20 370 529  
kschroeder@bbaw.de

[www.bbaw.de](http://www.bbaw.de)

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter:  
[www.bbaw.de/veranstaltungen](http://www.bbaw.de/veranstaltungen)

### AKADEMIEVORLESUNG

der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Historische Gärten im Klimawandel“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

**8., 14. und 21. Mai 2019, jeweils 18 Uhr**

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Einstein-Saal,  
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin



Der Sturm „Xavier“ 2017 und der trockene Sommer 2018 sind Beispiele für Wetterextreme, denen historische Gärten nicht nur in der Region Berlin-Brandenburg ausgesetzt sind. Welche Bedingungen müssen gegeben sein und vor allem welches Wissen wird benötigt, damit die Gärten unter den Bedingungen des Klimawandels auch in Zukunft fachgerecht bewahrt werden können?

## **KULTURERBE HISTORISCHE GÄRTEN: WIE KÖNNEN SIE IN DER ZUKUNFT ERHALTEN WERDEN?**

Mitglieder der IAG „Historische Gärten im Klimawandel“ präsentieren an drei Abenden die Ergebnisse ihrer Arbeit. Sie werden zeigen, dass historische Gärten nicht nur bedeutende Werke der Gartenkunst sind, sondern als Archive der Natur beispielsweise Auskunft über Klimaentwicklungen geben können. Historische Gärten werden als Lebensraum für Wildtiere vorgestellt, und es wird die Rolle der Gesellschaft für den zukünftigen Erhalt der Gärten als denkmalgeschützte Kunstwerke diskutiert.

**Mittwoch, 08. Mai 2019**

**Podiumsdiskussion**

**Klimawandel in der Gesellschaft  
und auch im historischen Garten?**

**Hartmut Dorgerloh**

Generalintendant Humboldt Forum Berlin

**Stefanie Hiß**

Universität Jena

**Dienstag, 14. Mai 2019**

**Der historische Garten als Kunstwerk  
und Archiv des Wissens**

**Christiane Salge**

Technische Universität Darmstadt

**Dienstag, 21. Mai 2019**

**Wildtiere in historischen Gärten:  
ein Spiegelbild gesellschaftlicher und  
naturräumlicher Verhältnisse**

**Sven Herzog**

Technische Universität Dresden